©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

INHALT

AKTUELL

02 Zu(g)kunft Mühlkreisbahn
03 Für die letzten naturnahen Flüsse in Österreich
04 ÖNB-STEIERMARK: Umweltverträglichkeitsprüfungen
Biodiversitätsmonitoring von Landwirtinnen und -wirten
05 Menschen-Strom gegen Atom in Vorarlberg
Fischotterabschuss im Burgenland

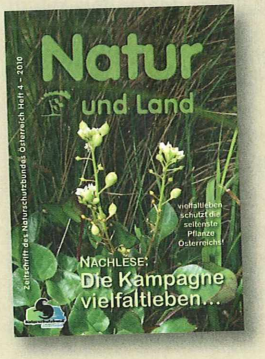
WISSENSCHAFT

06 FAKULTÄTSZENTRUM FÜR BIODIVERSITÄT:
Forschung, Lehre und Naturschutz

VIELFALTLEBEN

10 Kampagnen-NACHLESE 2009-2010 – was wir erreicht haben:
14 ...MEHR BEWUSSTSEIN
19 vielfalt**leben**-Gemeinde-Champion
22 Fotoseite: vielfalt**leben**-Gala mit Siegerehrung
23 ...MEHR PARTNER, PATEN & SPONSOREN
24 Fotoseite mit Patinnen und Paten sowie „Patenkindern"
27 ...MEHR VIELFALT
Ausgewählte Schutzprojekte mit Highlights
28 Rückkehr in renaturierte Lebensräume
30 Mausohrprojekt mit neu entdeckten Fledermausarten
32 Nistkästen für den Wendehals in der Region Neusiedlersee
33 Kunsthorste für Sakerfalken in den March-Thaya-Auen
34 Schutzprojekte für Wiesenbrüter: Kiebitz & CO
35 Bruterfolg beim Seeadler
Rarität Silbergras in der March-Thaya-Region
36 Prominenter Besuch bei der Hornotter in Kärnten
36 ...MEHR WISSEN
Geheimnis um die Große Hufeisennase gelüftet
39 Natura Trails: Besondere Wege durch die Natur

● Umschlagseite: Termine, 50-Jahr Jubiläum
● 40 Jugendseite ● 44 Lesermeinung und Vorschau auf 2011
● 42 Buchtipps ● 45 Impressum und Abo-Bestellschein
● 46 Bestellliste ● 47 Buch-Shop ● 48 Tonträger-Shop



Fotonachweis Titelbild:
© Alexander Mrkvicka
Im Bild eine der letzten beiden Pflanzen des Dickwurzeligen Löffelkrautes Cochlearia macrorrhiza in der Feuchten Ebene, aufgenommen im Jahr 2002.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

jeder Staat, jede Firma, jeder Verein braucht ein Budget, um Ausgaben und Einnahmen eines Jahres halbwegs im Griff zu haben und planen zu können. Dabei nicht mehr zu verbrauchen, als man einnimmt, also Ressourcen schonend mit dem Kapital umzugehen, ist eine Grundformel für umsichtiges Wirtschaften. Das leuchtet ein. Wie theoretisch dieser Ansatz im Fall der natürlichen Ressourcen anmutet, zeigt uns ein Blick auf den Ökologischen Fußabdruck: Unser gesamtes ökologisches Budget, also alle natürlichen Ressourcen, die uns die Erde zur Verfügung stellen kann, haben wir Menschen 2010 am 21. 8. bereits aufgebraucht. Das war der „World Overshoot Day", seit dem wir, vereinfacht gesagt, nicht mehr von den Zinsen, sondern vom Kapital leben. Wir haben also ein ökologisches Defizit erwirtschaftet. Auf Österreich umgelegt, bräuchten wir 2,38 Planeten, wenn alle Menschen so viele Ressourcen benötigen würden, wie ein/e Durchschnittsösterreicher/in. Kein angenehmes Szenario. Das zu Lasten der biologischen Vielfalt geht. Deshalb tut der NATURSCHUTZBUND alles was in seinem Vermögen liegt, um die Artenvielfalt UND die Lebensraumvielfalt zu erhalten – die letzten beiden Jahre gebündelt und gemeinsam mit vielen anderen – weil das die Ressourcen sind, von denen wir leben und auf die die Generationen nach uns angewiesen sind. Von diesem Kapital lebt auch der Tourismus, einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren dieses Landes.
„Ich will alles und das sofort," wie ein Werbeslogan fordert, hat sich hoffentlich bald überlebt!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
eine schöne Weihnachtszeit,

Ihre

Ingrid Hagenstein
Chefredakteurin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 2010_4

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: Vorwort 1